



Ihr anipro - Kundenbrief

Unser Motto für den Monat Januar



Wenn ich die Menschen gefragt hätte was Sie wollen, hätten Sie gesagt „schnellere Pferde“

Henry Ford



Lieber anipro-Kunde,

wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011

Skandale –wie auch der jüngste Dioxin-Skandal- rücken alle Glieder der Lebensmittelproduktion, auch die Nutztierhaltung, wieder in das Licht der Öffentlichkeit, die Frage ist nur: Wie?

Problem	Die gleiche „Öffentlichkeit“ die sich heute von uns eine „Bilderbuch-Landwirtschaft“ wünscht, wird in 5-10 Jahren beklagen, dass wir nicht in der Lage sind, die Weltbevölkerung ausreichend mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen.
Situation	 <p>Sicher entscheidend geprägt werden die Menschen durch Bilder. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) vom 02.01.11 hat ein Reporter u. a. von seinen Eindrücken aus einer vom Geflügelverband organisierten Stallbesichtigung berichtet. <u>Daraus der folgende Auszug:</u></p> <p>„Der junge Bauer gibt Interviews, sein Töchterchen spielt mit Küken, dann läuft die Situation doch aus dem Ruder: Kamerateams und Fotografen drängen einen Haufen Tiere zusammen, so dass am Ende die üblichen Bilder entstehen. Traurige Augen, Tier an Tier. Diese Bilder erwecken Mitleid. Mit der Realität in diesem Stall haben sie nichts zu tun. Die Küken haben sehr viel Platz, die Bilder zeigen das nicht.“</p> <p>Respekt vor einem Journalisten, der nicht nur bewusste Falsch-Manipulation durch "Kollegen" erlebt, sondern sie auch entsprechend deutlich dokumentiert! Ein Beitrag der nicht nur Betroffene zu Wort kommen lässt, sondern auch gegensätzliche Meinungen leicht verständlich aufbereitet hat.</p> 
Lösungsweg	Die Wirklichkeit mit den richtigen Bildern häufiger „erlebbar“ machen.
Fazit	Transparenz hilft, auch um Fehlverhalten dokumentieren zu können !
Weitere Infos	Beitrag in der FAZ: http://www.faz.net / Wirtschaft / Unternehmen / Die Tierschützer machen Ernst DLG-Präsident Bartmer auf der EuroTier 2010: http://www.eurotier.de/presse-de.html



Mit freundlichem Grusse Ihr *Dr. Albert Strohmeyer*